

Ziel der Interessengemeinschaft Politische Bildung (IGPB) ist es, eine öffentlichkeitswirksame Plattform für politische Bildung in Österreich bereitzustellen und eine enge Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen. Der qualitative und quantitative Ausbau von politischer Bildung und die Vertretung der Interessen von in der politischen Bildung Tätigen in der Öffentlichkeit zählen zu den Hauptaufgaben der IGPB.

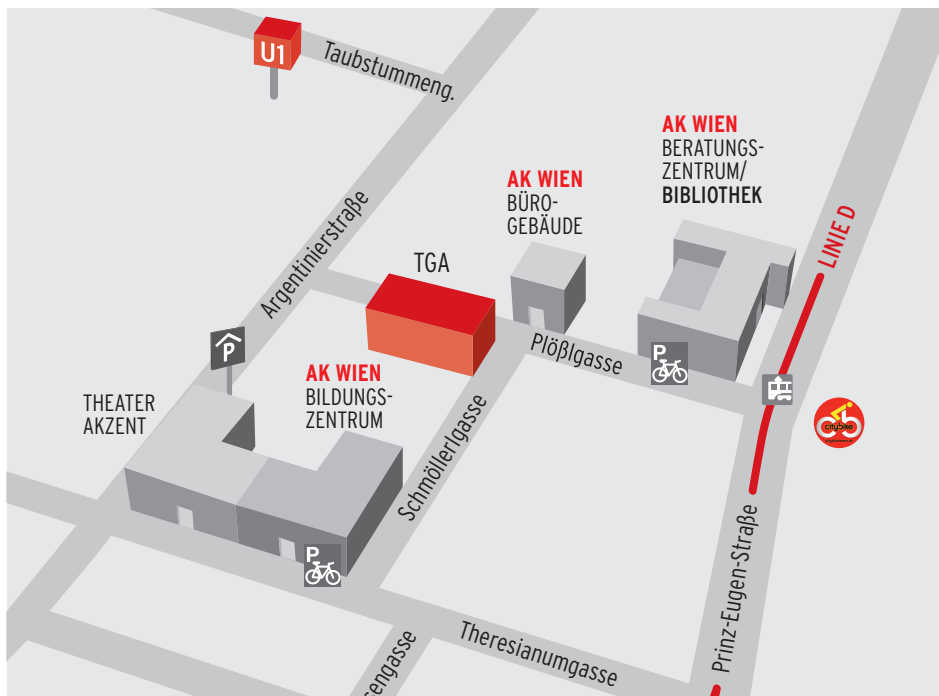
Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die im Bereich der politischen Bildung in Österreich aktiv sind und Interesse an deren aktiver Mitgestaltung haben.

### Anmeldung:

Online-Anmeldung unter <http://igpb.at/veranstaltungen> oder per E-Mail an [office@igpb.at](mailto:office@igpb.at)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Bei der Tagung handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung.



**IMPRESSUM:**  
Interessengemeinschaft Politische Bildung IGPB  
c/o Demokratiezentrum  
Hegelgasse 6/5, 1010 Wien



## 12. Jahrestagung IGPB

07.10.-08.10.2021

# WAS KANN MAN GLAUBEN?

## VERSWÖRUNGSTHEORIEN UND FAKTENORIENTIERUNG IN DER POLITISCHEN BILDUNG

Mythen über Verschwörungen und Geheiminformationen gibt es seit langem. Rund um die globalen Maßnahmen gegen das Coronavirus treten sie über Social Media verstärkt in den Vordergrund und führen zuweilen zu ungewöhnlichen politischen Allianzen. Die Frage, wer die Deutungshoheit besitzt oder besitzen darf, wird dabei leidenschaftlich, zum Teil aggressiv, geführt.

Wissenschaft braucht Diskussion, doch sie ist keine demokratische Bewegung, die sich nach der Mehrheit richtet, sondern nach Erforschem, nach Fakten und konkreten Daten. Verschwörungslegenden hingegen leben davon, dass jede Falsifizierung wie eine Bestätigung verwendet wird, wobei Emotionen und Befindlichkeiten als Beweise missverstanden werden. Gerade Social Media sowie das Internet bieten viel Raum für jegliche Art un- oder halbwissenschaftlicher Erkenntnisse. Den Überblick zu bewahren wird daher immer komplizierter. Politische Bildung soll Menschen befähigen, Informationen beurteilen und hinterfragen zu können.

Welche Möglichkeiten für Aufklärung bieten sich in der politischen Bildung an? Wie kann man im Unterricht aber auch am Stammtisch mit Halbwissen und Fakten umgehen? Wo verläuft in diesem Zusammenhang die Grenze zwischen legitimer Kritik an der bestehenden Wissensordnung und der gezielten Verbreitung von Desinformation? Und wie schafft man ein Klima in den Medien ebenso wie in der Gesellschaft, in dem verschiedene Meinungen gehört und wissenschaftliches Wissen weitergegeben werden kann, ohne das in einer Demokratie notwendige Austragen von Kontroversen und Konflikten unnötig einzuschränken?



## Donnerstag, 7. Oktober 2021

TGA, Hörsaal (4. Stock), Plöb!lgasse 13, 1040 Wien

### PROGRAMM

- 11:30 Uhr **Generalversammlung**
- 13:30 Uhr **Eröffnung & Grußworte**
- 14:00 Uhr **Von Rothschild zu Soros, Bill Gates und Silberstein – die politische Instrumentalisierung alter und neuer Verschwörungsmymen. Diskursanalytische Überlegungen.**  
Ruth Wodak, Lancaster University (UK) , Universität Wien  
**Diskussion**
- 15:00 Uhr **Die verschwörungstheoretische Versuchung. Merkmale und Varianten eines gesellschaftlichen Phänomens**  
Claus Oberhauser, PH Tirol  
**Diskussion**
- 15:30 Uhr Pause
- 16:00 Uhr **Medien und die verzweifelte Suche nach der Wahrheit**  
Daniela Ingruber, Donau-Uni Krems  
**Fake News, Bots und algorithmische Meinungsmache – Politik und Medien im Zeitalter der digitalen Desinformation**  
Martin Wassermair, DORF TV  
**Diskussion**
- 16:55 Uhr Pause
- 17:15 Uhr **Krisen als Nährboden für rechte Verschwörungserzählungen?**  
Janine Heinz, SORA-Institut, Wien  
**Diskussion**
- 18:15 Uhr **Abschluss/Vernetzung (Buffet)**

## Freitag, 8. Oktober 2021

TGA, Hörsaal (4. Stock), Plöb!lgasse 13, 1040 Wien

### PROGRAMM

- 9.00 Uhr **Demokratie und Expertise – ein Spannungsfeld**  
Günther Sandner, Institut Wiener Kreis, Universität Wien  
**Die gute Gesellschaft und der Virus der Verschwörung**  
Caroline Heinrich, Institut für Philosophie, Universität Wien  
**Diskussion**
- 10:00 Uhr Pause
- 10.30 Uhr **Die Grenzen der Kontroversität. Die Ablehnung des „Neutralitätsgebotes“ in der schulischen politischen Bildung**  
Philipp Mittnik, PH Wien, Zentrum Politische Bildung  
**Kontroversität und Rationalität - Prinzipien für einen angemessenen Umgang mit Verschwörungslegenden in der Politischen Bildung**  
Robert Hummer, PH Salzburg, Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen  
**Diskussion**
- 11:30 Uhr Pause
- 11:45 Uhr **Scientific Literacy in der Politischen Bildung?**  
Johanna Urban, Universität Wien, Zentrum für Lehrer\*innenbildung  
**Politikdidaktische Zugänge zu Verschwörungstheorien: Umwege, Holzwege und Abwege**  
Stefan Schmid-Heher, PH Wien, Zentrum Politische Bildung  
**Schlafschafe und Aluhüte - Verschwörungstheoretische Memes im Politikunterricht**  
Elmar Mattle, PH Salzburg, Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen  
**Diskussion**
- 13:30 Uhr **Ende**